

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	17 Aller/Örtze
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	6,15
Alte Wasserkörper Nr.	17016
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	sehr gut (1)
Diatomeen	sehr gut (1)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 29 36 0 0 2
Wasserkörper kartiert [%]	67

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Lutter, Lachte, Aschau (mit einigen Nebenbächen)
(DENI_3127-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Südheide und Aschautteiche bei Eschede (DENI_3227-401)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Besondere Maßnahmen zum Erhalt bzw. zur Förderung bestimmter Arten sind z.Z. nicht erforderlich. Bei der Durchführung geplanter Maßnahmen zur Strukturverbesserung muss darauf geachtet werden, dass vorhandene typgemäße Strukturen nicht verändert werden.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Das Gewässer ist strukturell über weite Strecken in relativer Ordnung. Begradigte Strecken, hauptsächlich am Oberlauf, sollten, falls es die Strömungsverhältnisse zulassen, einer eigendynamischen Entwicklung überlassen werden, initiiert ev. durch natürliche Strömunglenker. Die Nadelholzanpflanzungen müssen im Auebereich durch standorttypische Laubgehölze ersetzt werden. Fehlende Beschattung durch lückig angeordnete Ufergehölzstreifen ersetzen. Entwicklung geeigneter Bereiche hinzu einem Durchflussmoor ermöglichen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

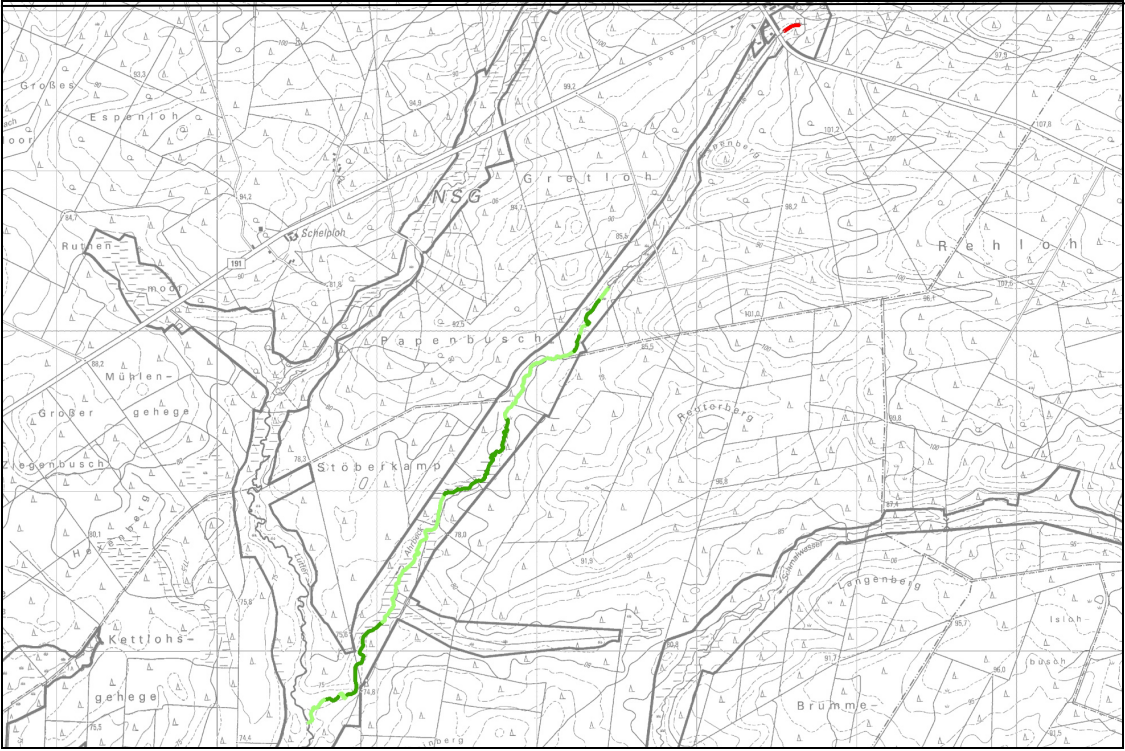
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17016A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Streckenweise begradigt.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
17016A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
17016A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	Ev. stellenweise M3.1
17016A	Keine Ufergehölze	4	Beschattung durch Ufergehölze fehlt weitestgehend.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
17016A	Festsubstrat defizitär	1		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	
17016A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	1		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung
17016A	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung ; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17016A	Aue beeinträchtigt	5	4% Acker; 96% Wald. Der Wald besteht überwiegend aus Nadelhölzern.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Entfernen der Nadelforste
17016A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
17016A	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



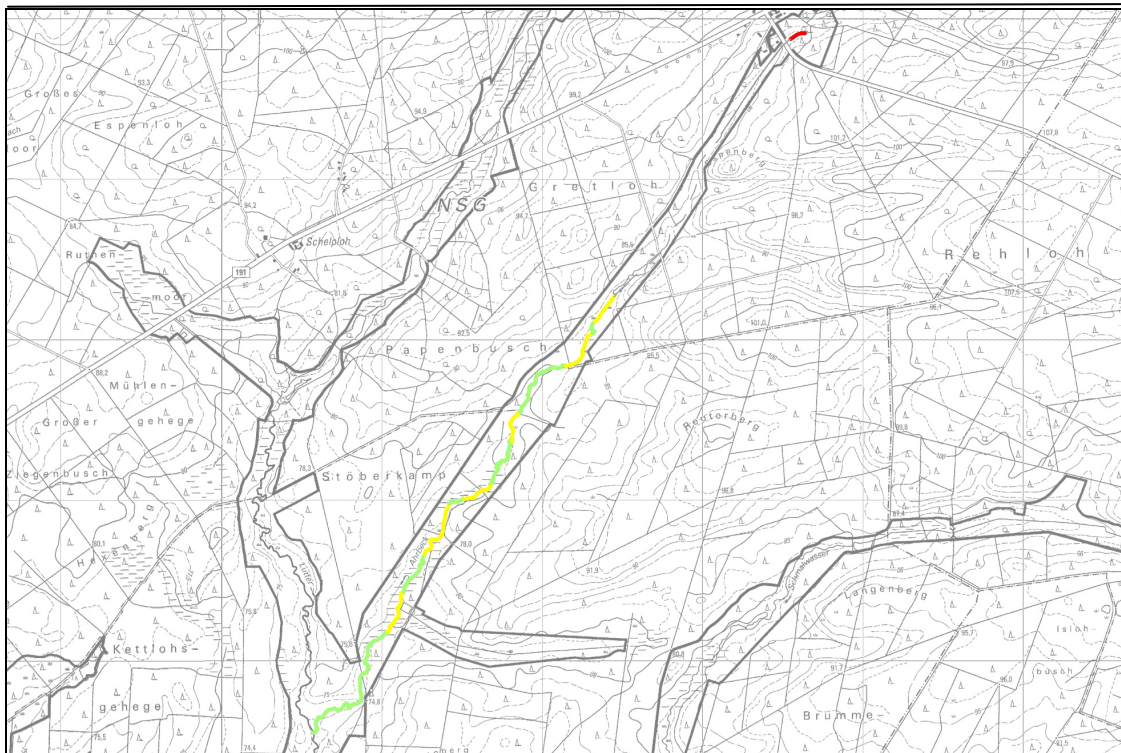
DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	1,8 km	2,2 km	-	-	0,1 km
-	-	29 %	36 %	-	-	2 %

Die Ahrbeck ist mit rund 6 km Lauflänge ein eher kürzerer Wasserkörper, der von seiner Gewässerstruktur her primär als mäßig bis deutlich verändert einzustufen ist. Die Ahrbeck fließt ausschließlich durch Forstgebiete und hat ein recht naturnah ausgeprägtes flaches Uferprofil in einer Geländesenke, das eine Entwicklung zu einem Durchflussmoor möglich macht. Neben der unnatürlich hohen Sandfracht hat auch der umgebende ausgeprägte Nadelforst einen negativen Einfluss.



Ahrbeck, Fließrinne in feuchter natürlich baumloser Reliefsenke

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	2,4 km	1,6 km	-	-	0,1 km
-	-	39 %	26 %	-	-	2 %

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind besonders in den Bereichen mit deutlicher Veränderung durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.

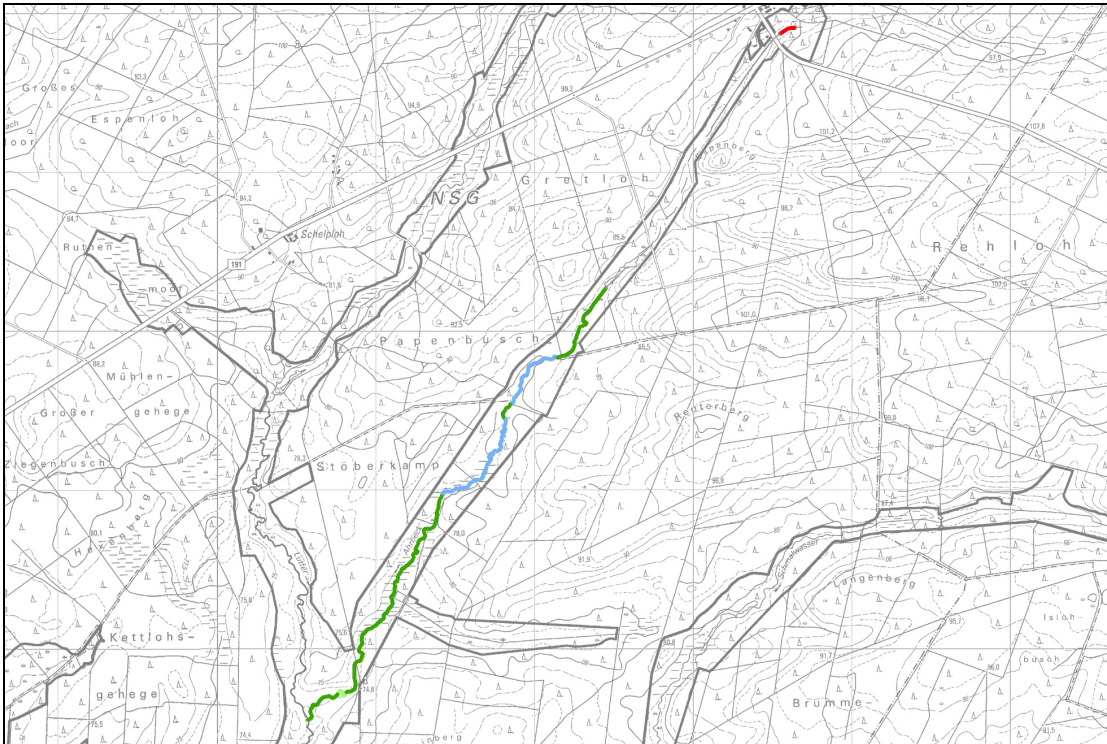


Ahrbeck, feinsediment dominierter Abschnitt im direkt angrenzenden Nadelforst



Ahrbeck, Makrophyten in offenem Gewässerabschnitt

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

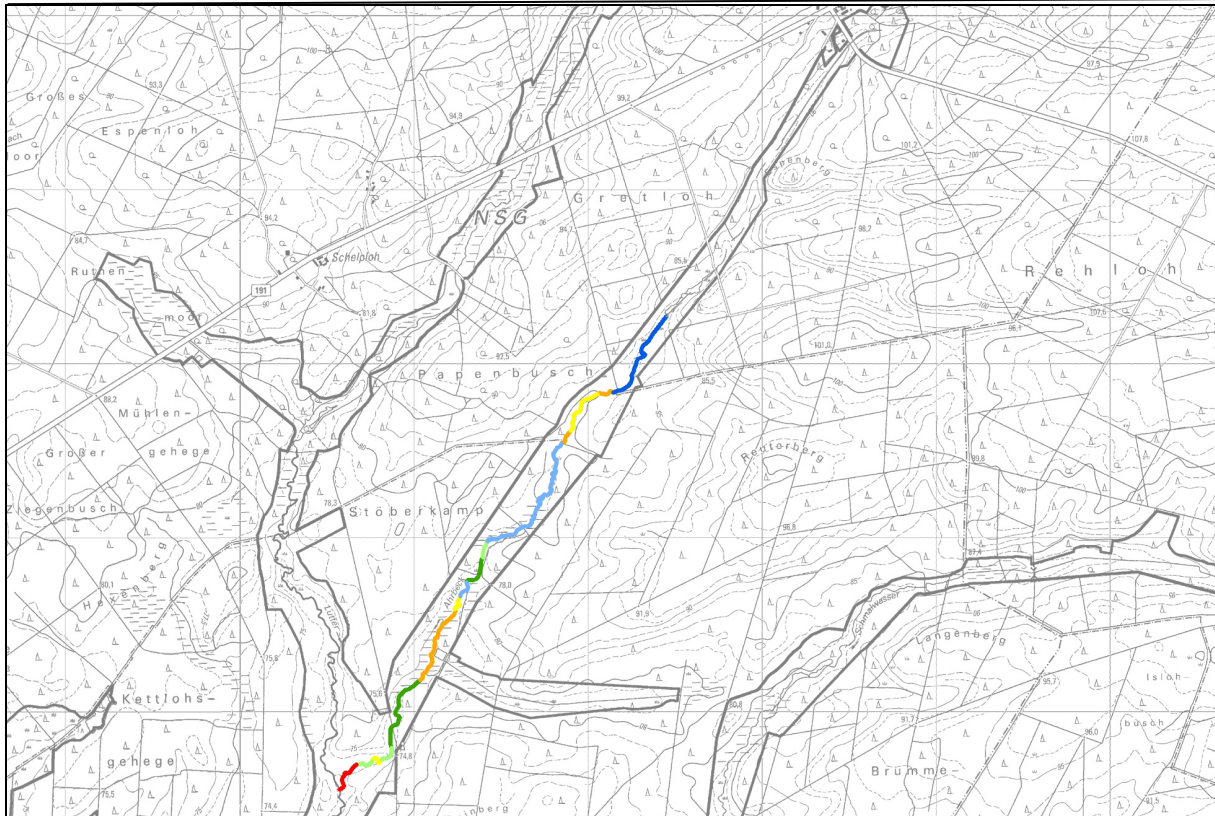
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	1,3 km	2,6 km	0,1 km	-	-	0,1 km
-	21 %	42 %	2 %	-	-	2 %

Maßnahmen zur weiteren Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1) sind in den Bereichen mit mäßiger und deutlicher Veränderung vorrangig durchzuführen. Aufgrund des schon relativ guten Zustandes wird vieles als Sukzession erfolgen können. Nadelbäume sollten vom direkten Uferbereich entfernt werden. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.



Ahrbeck, Uferbereiche im Nadelforstgebiet

Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,6 km	1,0 km	0,7 km	0,3 km	0,5 km	0,7 km	0,2 km
10 %	16 %	11 %	5 %	8 %	11 %	3 %

Als Maßnahme ist insbesondere die standortgerechte Entwicklung der anliegenden, aktuell Nadelholz dominierten, Forstflächen zu sehen. Eine Ausnahme bilden hier die Standorte, wo ein Durchflussmoor als natürliches Habitat zu sehen ist. Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten.



Ahrbeck, aufgeweiteter Umlandbereich mit breiter Wasser-Land-Wechselzone